Rheinisch-Bergischer Kreis

Bachelor-Studiengang Verwaltungsinformatik zum Bachelor of Arts

Die Kommunalverwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises besteht aus einem rund 1300 Mitarbeiter starken Team und fungiert als Dienstleistungsunternehmen mit moderner Struktur.

Der Studiengang Verwaltungsinformatik, der erstmals seit 01.09.2021 angeboten wird, versetzt die Studierenden in die Lage, behördliche Prozesse im Rahmen der Digitalisierung fachlich zu begleiten und den Wandel in eine digitale Verwaltung 4.0 zu gestalten.

Während der Ausbildung bist Du Kreisinspektoranwärterin / Kreisinspektoranwärter und wirst bei Deiner Einstellung durch Aushändigung einer Ernennungsurkunde zur Beamtin / zum Beamten auf Widerruf ernannt.
Die dreijährige Ausbildung – auch "Vorbereitungsdienst" genannt – beginnt immer zum 1. September des Jahres und setzt sich aus zwei Säulen zusammen, aus der fachpraktischen Studienzeit bei der Kreisverwaltung und der fachwissenschaftlichen Studienzeit an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (**HSPV**NRW), Abteilung Köln.

In der Verwaltung

Während der Praxismodule in der Kreisverwaltung (insgesamt 18 Monate) wirst Du in verschiedenen Ämtern schwerpunktmäßig in der Informationstechnik und den jeweiligen Fachverfahren fundiert ausgebildet. So erhältst Du einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aufgaben einer Kommunalverwaltung und die dazu erforderliche IT-Infrastruktur.

Deine Praxisschwerpunkte liegen im Bereich:

- Zentrale IT
- Anwendungsorientierte IT
- Verwaltungs- und Wahlpflichtpraktikum
- Planung, Steuerung und Kontrolle von IT-Projekten
- Implementierung von Software
- Betreuung von Programmen und Prozessen in der Datenverarbeitung

An der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln (HSPVNRW)

Das 18-monatige fachwissenschaftliche Studium an der **HSPV**NRW umfasst vier Studienabschnitte, ein 10-wöchiges Projektstudium, die Thesis (Bachelorarbeit, 7 Wochen) und ein Kolloquium (Fachgespräch). Alle Lehrveranstaltungen sind durch fachübergreifende Module strukturiert. Für jede abgeschlossene Lerneinheit werden nach einer Modulprüfung sogenannte Leistungspunkte (Credit-Points) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben.

In drei Jahren sind 180 Leistungspunkte zu erwerben. Die Ausbildungszeit kann nicht verkürzt werden.

Die fachtheoretischen Module sind auf die folgenden **Fachgebiete** ausgerichtet:

- Grundlagen der Informatik
- IT-Anwendungsentwicklung
- IT-Management
- Rechtswissenschaften
- Verwaltungswissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften
- Sozialwissenschaften

Aktuelle Informationen findest Du auch auf der Internetseite der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW: https://www.hspv.nrw.de/studium/bachelorstudiengaenge/vinf/

Prüfungen/Abschluss

Das fachtheoretische Studium ist in verschiedenen Modulen mit Hausarbeiten, Klausuren u.a. zu Datenbankentwicklung, Programmieren oder benoteten Fachgesprächen verbunden.
Außerdem ist am Ende eines jeden praktischen Ausbildungsabschnitts eine Aktenarbeit anzufertigen und zu präsentieren.

Thesis und Kolloquium bilden den Abschluss des Studiums.

Der erfolgreiche Bachelorabschluss qualifiziert die Absolventen für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (ehemals gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst).

Voraussetzungen für die Einstellung

Schulische Voraussetzungen

Als Bewerberin / Bewerber benötigst Du das Abitur oder die Fachhochschulreife einschließlich eines gelenkten Praktikums bzw. einer Berufsausbildung.

Persönliche Voraussetzungen

Das Höchstalter von 39 Jahren (für Schwerbehinderte 42 Jahre) darf zum Zeitpunkt der Einstellung noch nicht erreicht sein. Weiterhin musst Du die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen. Das vorzulegende Führungszeugnis darf keine Eintragung enthalten.

Ferner solltest Du über folgende Fähigkeiten verfügen:

- Ausgeprägte Kenntnisse in Mathematik
- gute Englischkenntnisse
- sicherer Umgang mit gängigen modernen Informationstechniken
- eine schnelle Auffassungsgabe
- technisches Verständnis und analytisches Denkvermögen
- Flexibilität
- Planungs- und Organisationstalent
- Kommunikationsbereitschaft
- Interesse an gesellschaftlichen Fragen
- ein freundliches und aufgeschlossenes Auftreten
- Verhandlungsgeschick

Auswahlverfahren

Sollte Deine Bewerbung in die nähere Auswahl kommen, wirst Du zunächst zu einem Onlinetest eingeladen. Nach dem positiven Onlinetestergebnis findet ein persönliches Vorstellungsgespräch (kein Assessmentcenter) statt.

Besoldung

Während des Vorbereitungsdienstes erhältst Du eine monatliche Besoldung in Höhe von zurzeit 1.555,68 Euro (brutto). Außerdem werden vermögenswirksame Leistungen gezahlt.

(Stand 02/2025)

Perspektiven nach der Ausbildung

Als Kreisinspektorin / Kreisinspektor wirst Du in die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt aufgenommen und konzipierst und setzt behördliche Prozesse im Zeitalter der Digitalisierung fachlich um.

Umfassend und kompetent prüfst Du rechtliche Fragestellungen in Zusammenhang mit informationstechnischen Anwendungen. Hierzu sind die jeweiligen Interessen einer digitalen Gesellschaft und die gesetzlichen Bestimmungen miteinander zu vereinbaren, wobei die Förderung des Allgemeinwohls und der größtmögliche Schutz persönlicher Daten immer im Vordergrund stehen.
In diesem Zusammenspiel ergeben sich dabei nicht nur fachliche Herausforderungen, sondern Du benötigst auch viel zwischenmenschliches Gespür und organisatorisches Geschick.

Die Arbeit in der Kreisverwaltung ist sehr vielseitig von der Förderung von Kultur und Sport über den Bereich Jugend und Soziales bis hin zum Ausstellen von Baugenehmigungen.
Hierbei begleiten informationstechnische Anwendungen überwiegend die Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sind aufgrund aktueller Entwicklungen einem ständigen Anpassungsprozess unterworfen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wirst Du nach Möglichkeit in ein Beamtenverhältnis bzw. Beschäftigungsverhältnis bei der Kreisverwaltung übernommen. Stellen innerhalb der Verwaltung werden in der Regel intern besetzt – daher bietet sich die Chance, bei ein und demselben Arbeitgeber verschiedenste Fachbereiche kennen zu lernen und sich immer neuen Herausforderungen zu stellen. Natürlich ist auch ein Wechsel zu anderen Kommunalverwaltungen oder eine Versetzung zu einer Landes- oder Bundesverwaltung möglich.

Beamte der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt sind vornehmlich in der Betreuung und Weiterentwicklung der unterschiedlichsten informationstechnischen Fachverfahren eingesetzt. Abhängig von der Personalentwicklung innerhalb der Verwaltung können sie auch in der Sachgebiets-, Abteilungs- und Amtsleitung oder für spezielle Sonderaufgaben eingesetzt werden.
Nach entsprechender beruflicher Erfahrung ist der Aufstieg in die Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt, (ehemals höherer Dienst) durch eine Weiterqualifizierung möglich.
Um die Fähigkeit und Qualifikation seiner Mitarbeitenden zu fördern, bietet der Rheinisch-Bergische Kreis auch eine Vielzahl von verschiedensten Fortbildungsveranstaltungen an.

Sende bitte Deine Bewerbung ausschließlich über unser Bewerbungsportal Interamt.

Den entsprechenden Link findest Du auf unserer Homepage:

www.rbk-direkt.de/Ausbildung